


MEIN (ERSTES) GIROKONTO

Das passende Kontomodell finden


WAS IST EIN GIROKONTO?

Über das Girokonto wird hauptsächlich der bargeldlose Zahlungsverkehr abgewickelt. Gehalt, Miete oder Rechnungsbeträge werden elektronisch überwiesen oder abgebucht. Mit einer Bankkarte kann am Geldautomaten oder am Schalter außerdem Bargeld abgehoben bzw. eingezahlt werden.

 Unter bestimmten Voraussetzungen kann man sein Konto überziehen. Für den so genannten **Dispositionskredit** („Dispo“) verlangt die Bank oder Sparkasse dann höhere Kreditzinsen (bis zu rund 18 Prozent).


 **TIPP** Wenn überhaupt sollte der Dispo immer nur kurzfristig in Anspruch genommen werden.

Alle Buchungen sind in **Kontoauszügen** aufgelistet. Diese gibt es per Post, am Auszugsdrucker in der Bank oder im E-Postfach beim Online-Banking.

 **TIPP** Die Kontoauszüge regelmäßig auf Fehlbuchungen oder Unklarheiten prüfen und gegebenenfalls reklamieren!


DAS PASSENDE KONTOMODELL

Das erste eigene Konto für Kinder und Jugendliche ist meist ein **Taschengeldkonto**, auf das Taschengeld und auch das erste Selbstverdiente eingezahlt wird. Die meisten Banken und Sparkassen bieten für Kinder und Jugendliche ein kostenloses **Jugendgirokonto** an. Das gibt es ausschließlich auf **Guthabenbasis** mit Kundenkarte. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen keine Schulden machen oder das Konto überziehen. Auch für junge Erwachsene gibt es besondere Kontomodelle.

 Wer noch minderjährig ist und ein Girokonto haben will, braucht die Zustimmung der Eltern. Spätestens mit Beginn der Ausbildung kommt man nicht drum herum. Beide Elternteile müssen den Antrag zur Kontoeröffnung mit unterschreiben. Alle müssen zur Eröffnung den Personalausweis oder Reisepass mitbringen.

Bei Volljährigkeit wird ein Jugendgirokonto automatisch in ein „normales“ Girokonto umgewandelt.

Nur wer über 18 Jahre alt ist, kann ein Girokonto, ggf. auch mit Dispositionskredit und zusätzlicher Kreditkarte beantragen.

 **Achtung: Vor der Eröffnung eines Jugend- oder normalen Girokontos immer erst die unterschiedlichen Preismodelle vergleichen.**

Die Geldinstitute bieten zahlreiche Konto- und Preismodelle mit unterschiedlichen Serviceleistungen an. Selbst für Jugendkonten werden im Einzelfall monatliche Kontoführungsgebühren verlangt. Auch zunächst kostenlos beworbene Girokonten können im Nachhinein teuer oder unvorteilhaft sein.


Allgemein lassen sich die Kontomodelle in drei Klassen einteilen, wobei auch Mischformen angeboten werden:


- 1. Kostenlose Girokonten**, die an bestimmte Voraussetzungen und Bedingungen wie z. B. das Alter des Kontoinhabers, die Ausbildungszeit oder regelmäßigen Mindestgeldeingang geknüpft sind.
- 2. Girokonten mit einem monatlichen Pauschalpreis.** Welche Leistungen im Pauschalpreis enthalten sind und was ggf. zusätzliches Geld kostet, gilt es zu prüfen.
- 3. Girokonten mit einer monatlichen Grundgebühr** und zusätzlich zu zahlenden Einzel- oder Buchungsposten.

In der Regel kann man bei einem Kreditinstitut auch die Auswahl aus mehreren Kontomodellen treffen, um je nach Gewohnheit und gewünschtem Service das „richtige“ Konto für die aktuelle Lebenssituation zu finden.




verbraucherzentrale

 Mit der folgenden Checkliste, können Jugendliche und junge Erwachsene ihre vergleichende „Banktour“ vor Ort oder auch eine Recherche im Internet vorbereiten und begleiten.


 **Hinweis:** Die nachstehenden Fragen stellen keine abschließende Auflistung dar. Denn was für den einen besonders wichtig ist, mag für den anderen weniger von Interesse sein. Hilfreich ist es aber stets, sich die unterschiedlichen Kontomodelle einmal näher erläutern zu


lassen. In der Regel wird entsprechendes Informationsmaterial mit einer Kopie des aktuellen Preisaushangs auf Nachfrage auch ausgehändigt.


 Im Internet stehen diese Informationen in der Regel auch zum kostenlosen Download bereit. Es gibt aber leider immer noch einige Geldinstitute, für die Transparenz ein Fremdwort zu sein scheint und bei denen man bestimmte Informationen leider (noch) nicht im Netz findet.


CHECKLISTE ZUR AUSWAHL DES PASSENDEN GIROKONTO-MODELLS


Vor der Entscheidung zur Eröffnung eines neuen Girokontos immer die Angebote in Ruhe vergleichen und einige wichtige Fragen beantworten:


 **Was kostet das Girokonto?** Welche Modelle gibt es für junge Leute und wie hoch ist die monatliche Kontoführungsgebühr?

 Bei kostenlosen Girokonten: Unter welchen **Voraussetzungen** fallen keine monatlichen Kontoführungsgebühren an?

 Bei kostenlosen Girokonten: Für welche **Serviceleistungen** (z. B. beleghafte Überweisungen) oder sonstige Dinge fallen in welcher Höhe **Gebühren** an?

 Gibt es die **Girocard** (BankCard, SparkassenCard) kostenlos dazu? Falls nein, wie hoch ist die jährliche Gebühr?

 Was kostet die (vielleicht später einmal gewünschte/ benötigte) **Kreditkarte**?


 Wie hoch ist aktuell der **Dispozins** für die eingeräumte und der **Überziehungszins** für die geduldete Überziehung?

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 Wie ist die Höhe der **Guthabenzinsen** beim Girokonto? (Nur wenige Geldinstitute bieten dies an.)


 Wie ist die **Erreichbarkeit** der Bank oder Sparkasse?

• Gibt es **Filialen** vor Ort für persönliche Gespräche? Ja Nein

• Gibt es ein Angebot zum **Telefonbanking**? Ja Nein

• Gibt es ein Angebot zum **Onlinebanking**? Ja Nein

• Wie bekomme ich regelmäßig die **Kontoauszüge**? Kostenlos am Auszugdrucker, kostenpflichtig per Post oder ggf. kostenlos auch im E-Postfach?

 An welchen **Geldautomaten** kann ich kostenlos Geld abheben? Wie viele Automaten kann ich dazu bundesweit kostenlos nutzen?

 Was kostet die Bargeldbeschaffung an „fremden“ **Geldautomaten**?

 Was kostet die **Bargeldbeschaffung im Ausland** (während der geplanten Urlaubsreise oder des Praktikums/Semesters)?

Sonstiges:

verbraucherzentrale